

Chur, 27. Mai 2025

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Direktion für Standortförderung

per E-Mail an: rebekka.rufer@seco.admin.ch

Vernehmlassungsantwort: Aufhebung der Meldepflicht für inländische Gäste

Sehr geehrte Damen und Herren

HotellerieSuisse Graubünden (HSGR) ist die Unternehmerorganisation der Hotellerie und vertritt primär die Interessen der klassierten sowie national und international ausgerichteten Hotelbetriebe in Graubünden. Unsere rund 350 Mitgliederbetriebe repräsentieren rund 75% des verfügbaren Zimmerangebotes des ganzen Kantons und erzielen 80% der Logiernächte.

Das Gastgewerbe stellt in Graubünden fast 15% aller Arbeitsplätze, wovon 10'500 auf die Hotellerie und 4'400 auf die Gastronomie entfallen. Die Bündner Hotellerie erwirtschaftet eine Bruttowertschöpfung pro Jahr von CHF 937 Mio., die Gastronomie CHF 302 Mio. und die Bergbahnen ca. CHF 219 Mio. Das Verhältnis Sommer-Winter beträgt 30% zu 70%, wenn die touristische Bruttowertschöpfung berücksichtigt wird. In Bezug auf die generierten Logiernächte ist das Verhältnis 45% zu 55%.

HSGR nimmt als regionaler und direkt betroffener Verband im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens Stellung zur geplanten Aufhebung der Meldepflicht für inländische Gäste in den betroffenen Kantonen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Wäre Ihr Kanton bereit, auf die Meldepflicht für Schweizer Gäste zu verzichten, um den administrativen Aufwand für die Beherbergungsbetriebe zu verringern?

HSGR begrüsst die Bemühungen des Bundes und der Kantone zur Modernisierung und Digitalisierung des Meldesystems im Beherbergungswesen ausdrücklich. Die im Rahmen der Motion 21.4426 angestossene Entbürokratisierung ist ein wichtiger Schritt hin zu einer zeitgemässen, digitalen und effizienten Verwaltung.

Im Zuge dieser Entwicklung spricht sich HSGR aus den folgenden Gründen klar für die Aufhebung der Meldepflicht für inländische Gäste (Schweizer Staatsangehörige) aus.

1. Administrative Entlastung der Beherbergungsbetriebe

Die Erfassung und Verwaltung der Meldedaten inländischer Gäste verursacht einen erheblichen administrativen Aufwand, ohne dass daraus ein relevanter sicherheits- oder tourismuspolitischer

Mehrwert entsteht. Die Abschaffung dieser Pflicht bedeutet eine spürbare Entlastung, insbesondere für kleine und mittelgrosse Betriebe.

2. Modernisierung im Einklang mit internationalen Entwicklungen

Der Blick ins Ausland zeigt: Deutschland hat die Meldepflicht für eigene Staatsangehörige per 1. Januar 2025 aufgehoben. Die Schweiz sollte diesen Schritt ebenfalls gehen, um ihre touristischen Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu halten.

3. Fokus auf relevante Sicherheitsinteressen

Die ursprüngliche Meldepflicht diene in erster Linie der polizeilichen Kontrolle grenzüberschreitender Mobilität. Für inländische Gäste ist diese sicherheitspolitische Relevanz heute gering, zumal ihre Identität über digitale Zahlungsmittel oder Buchungssysteme nachvollziehbar ist. Die Erfassung dieser Daten bringt daher keinen erkennbaren Mehrwert für die Behörden, aber vermeidbare Bürokratie für die Betriebe.

4. Vereinfachung des digitalen Check-in-Prozesses

Der Trend geht klar in Richtung automatisierter und kontaktloser Check-in-Verfahren. Die Meldepflicht für Schweizer Gäste – und insbesondere die handschriftliche Unterschrift – stellt dabei einen Medienbruch dar. Deren Aufhebung würde eine kohärente Digitalisierung der Gästeprozesse ermöglichen und das Gästelerlebnis verbessern. HSGR setzt sich dafür ein, dass in Zukunft auch ausländische Gäste den Meldeschein samt Unterschrift digital erfassen können.

HSGR begrüsst die vollständige Aufhebung der Meldepflicht für inländische Gäste im Rahmen der laufenden Arbeiten zur Digitalisierung des Meldesystems. Diese Massnahme ist verhältnismässig, effizient und zukunftsgerichtet. Sie schafft dringend benötigte Freiräume für die Betriebe und ist ein bedeutender Beitrag zur administrativen Entlastung der Schweizer Hotellerie.

Mit freundlichen Grüssen

HotellerieSuisse Graubünden



Ernst Wyrsch, Präsident



Jürg Domenig, Geschäftsführer